

# BVG-Reform

---

## Eckwerte einer BVG-Reform

**(Digitaler Informationsanlass für Medienschaffende zur BVG-Reform 21)**

Zürich, 1. Februar 2021

Hanspeter Konrad, lic. iur. Rechtsanwalt, Direktor ASIP

# Ausgangslage (1)

 <p><b>Demografie</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigende Lebenserwartung - Überalterung der Gesellschaft</li> </ul>
 <p><b>Kapitalmarkt</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiefzinsumfeld (Negativzinsen)</li> </ul>
 <p><b>Gesellschaft</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualisierung/ Flexibilisierung</li> <li>• Lebensmodelle („Multigrafie“)</li> <li>• Sicherheit</li> </ul>
 <p><b>Regulierung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexität</li> <li>• Politisch definierte Parameter</li> </ul>
 <p><b>Strukturen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturwandel (u.a. Digitalisierung)</li> <li>• Konzentrationsprozess (SE/ GE)</li> </ul>

# Ausgangslage (2)

- Globale Covid 19-Pandemie: Unsichere Zukunft!



Gesellschaft/ Gesundheit...

Wirtschaft (Rezession)/  
Entwicklung Arbeitsmarkt...

**Sozialsysteme**

# Ausgangslage (3)

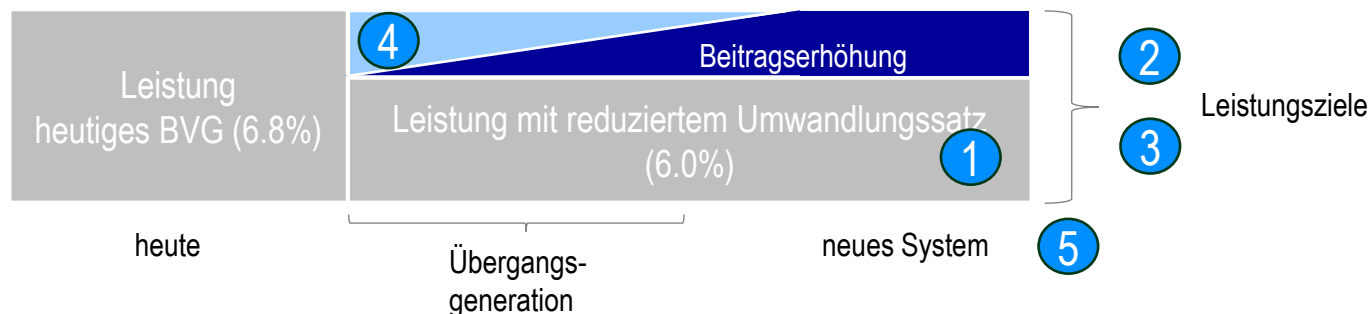
---

- Betroffenheit von Reform: 14% der Versicherten tatsächlich betroffen.
  - Aktuelles Umfeld führt (e) bei vielen VE bereits zu Anpassungen: Umwandlungssatz umhüllender VE sinkt kontinuierlich (83% der VE haben Satz gesenkt mit entsprechenden Ausgleichsmassnahmen) → Reduktion/ Vermeidung von Pensionierungsverlusten und systemfremden Umverteilungen (bei Neurenten und laufenden Renten)
- **Viele PK haben ihre Grundlagen angepasst, BVG-Reform aber notwendig und dringlich (auch OAK-BV weist auf Dringlichkeit hin).**

# Ausgangslage (4)

## Ansprüche an eine BVG-Reform

- 1 Umverteilung reduzieren! Umwandlungssatz ist aktuell zu hoch. Umverteilung von ca. CHF 6-7 Mia. pro Jahr\*.
- 2 Das aktuelle Leistungsziel soll trotz der UWS-Senkung erhalten bleiben (z.B. durch Erhöhung der Beiträge)
- 3 Erhöhung Leistungsziel für tiefe Einkommen: Aktuell zu tiefe Leistungen für Tieflöhner und Teilzeitangestellte (betroffen insb. Frauen)
- 4 Kompensationsmassnahmen: Die Übergangsgeneration vom aktuellen ins neue System soll unterstützt werden.
- 5 Finanzierbarkeit: Die Reform sollte ein gutes Preis/Leistungs-Verhältnis haben.

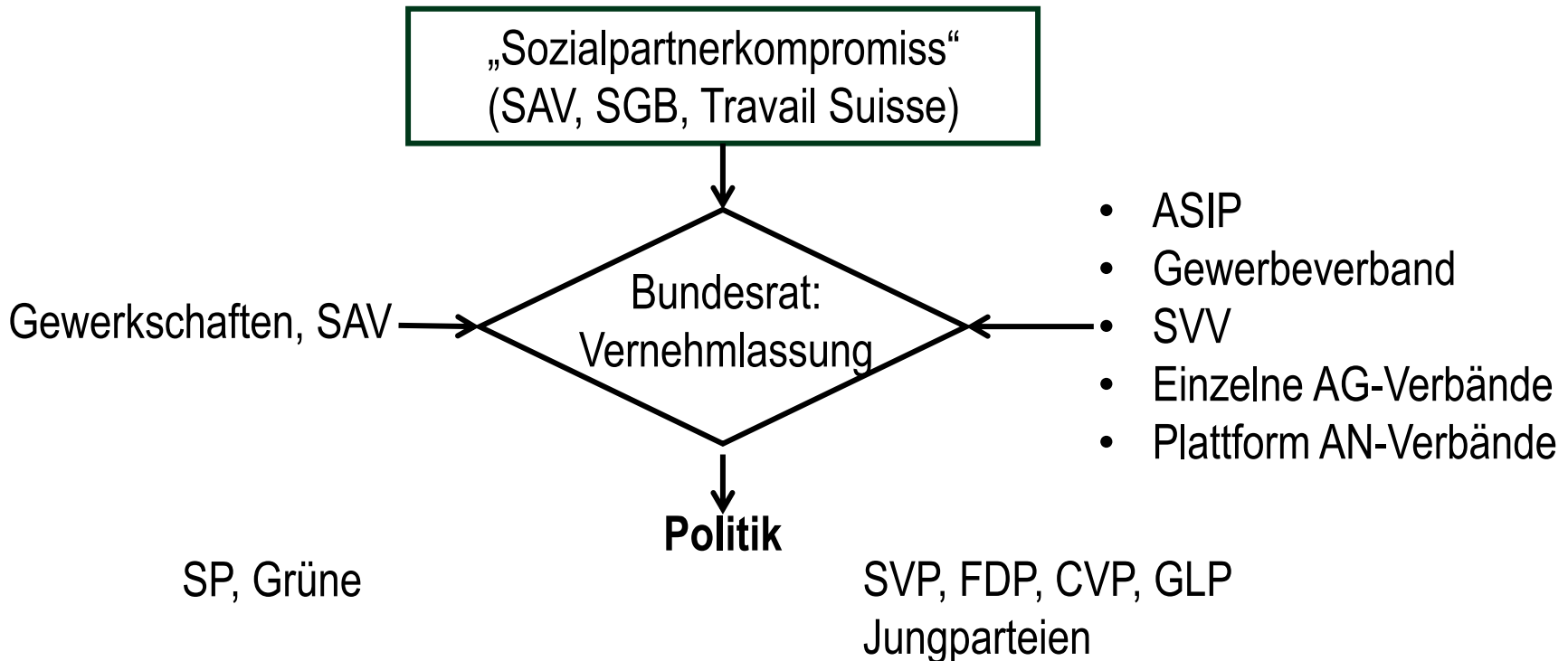


\*gemäss Schätzung BSV

# BVG-Reform (1)



## Vernehmlassung



# BVG-Reform (3)

## Modelle

Parameter	BVG aktuell		ASIP → Mittelweg		Botschaft des Bundesrates (SPK)	
<u>Koordinationsabzug</u>	= 7/8 <sup>a</sup>	CHF 24'885	60% des AHV-Lohns maximal CHF 21'330		= 7/16 <sup>a</sup>	CHF 12'443
Eintrittsschwelle BVG	= 3/4	CHF 21'330	= 3/4	CHF 21'330	= 3/4	CHF 21'330
Minimal VL	= 1/8	CHF 3'555	= 3/10 <sup>b</sup>	CHF 8'532	= 5/16	CHF 8'887
Maximal VL	= 2 1/8	CHF 60'435	= 2 1/4	CHF 63'990	= 2 9/16	CHF 72'877
Startalter	25		20		25	
Schlussalter (M/F)	65/64		65		64/65	
<u>Altersgutschriften</u>	20-24:	0%	20-24:	9%	20-24:	0%
	25-34:	7%	25-34:	9%	25-34:	9%
	35-44:	10%	35-44:	12%	35-44:	9%
	45-54:	15%	45-54:	16%	45-54:	14%
	55-65:	18%	55-65:	18% → 16%	55-65:	14%
Rentenzuschläge	-				CHF 200 - 100 (15 Jahre), 0.5% Umlagefinanzierung	
UWS	6.8%		5.8% →	6%	6.0%	

a) Max. AHV-Rente CHF 28'440

b) Der minimale versicherte Lohn entspricht der Eintrittsschwelle minus 60% Koordinationsabzug, d.h. 40% der Eintrittsschwelle.



# Lagebeurteilung (1)

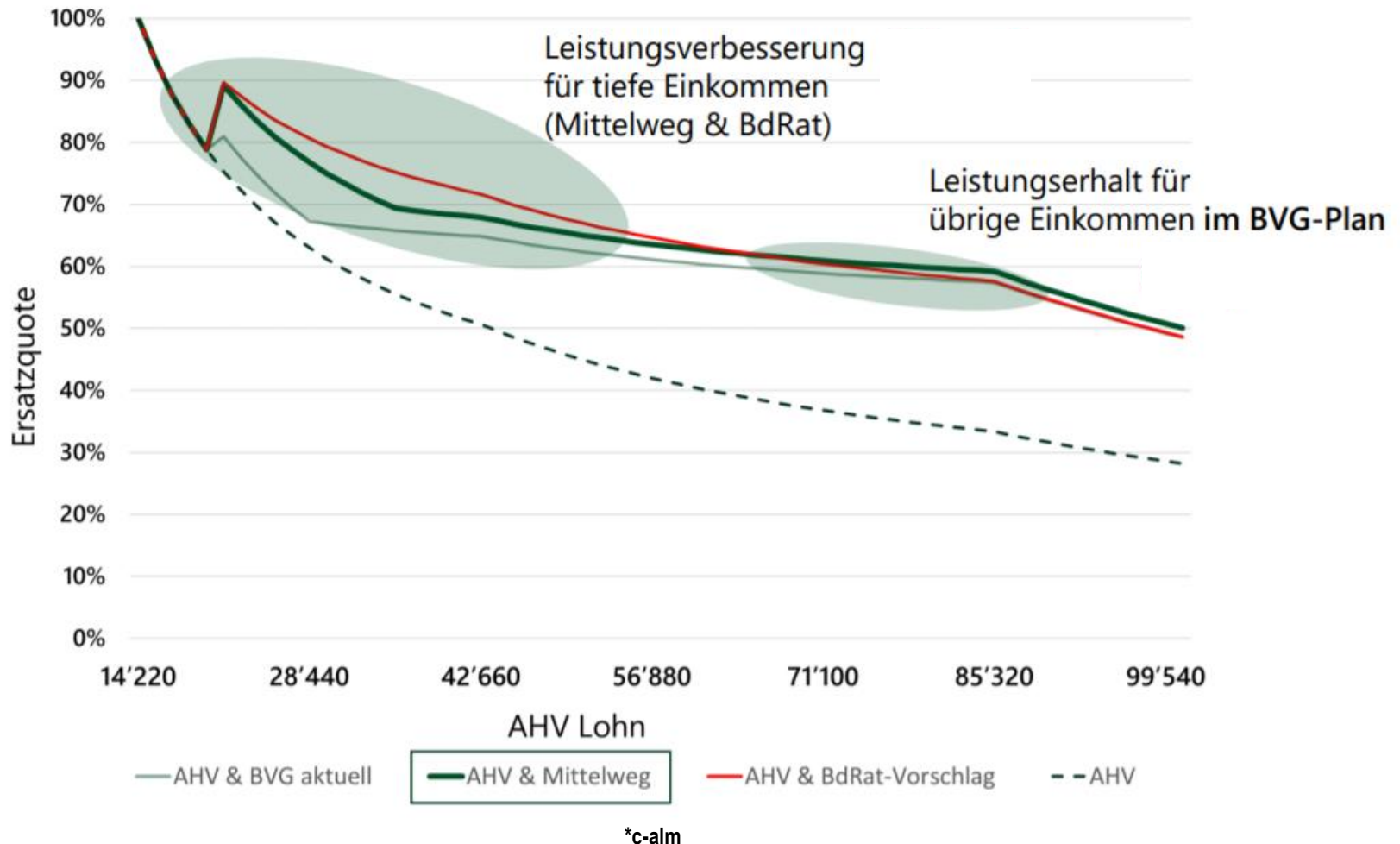
---

## Vorsorgeplan: Leistungsziel

- Umwandlungssatz
- Start-/ Schlussalter (AHV 21)
- Koordinationsabzug
- Altergutschriften

# Lagebeurteilung (2)\*

## Leistungsziele im BVG-Plan\*



Quelle: Eigene Berechnungen (ohne Rentenzuschlag)

# Lagebeurteilung (3)

Modelle	Art der Kompensation	Dauer der Kompensation	Finanzierung	Umverteilung
ASIP/Mittelweg	Linear abgestufte %-uale Erhöhung des BVG-Altersguthabens unter Anrechnung des Überobligatoriums.	10 Jahre	Durch die jeweilige PK. Keine Umverteilung zwischen den PKs. <b>Finanzierung durch bisherige Rückstellungen (FRP 2).</b>	Kein unbeschränktes, systemfremdes Umlageelement
Bundesrat	Monatlicher, pauschaler, lebenslänglicher Rentenzuschlag von CHF 200 bis 100 (keine Anrechnung des Überobligatoriums)	15 Jahre	Planmässiger Beitrag von 0.5% auf allen AHV-pflichtigen Löhnen, SiFo erhebt Beiträge bei den Vorsorgeeinrichtungen.	Von jung zu alt und von höheren Löhnen zu tieferen Löhnen in allen Kassen und auch unter den einzelnen Kassen











# Fazit (1)

---

- Alle Modelle senken den Umwandlungssatz.
- Unterschiede bei Koordinationsabzug, Staffelung und Spardauer.
- Leistungsziel für höhere Einkommen ähnlich, für tiefere Einkommen unterschiedlich.
- Kosten sehr unterschiedlich.
- Grundsätzliche Differenzen bei Gestaltung der Massnahmen für die Übergangsgeneration.

**Die Modelle unterscheiden sich wesentlich in der Plangestaltung, der Lösung für die Übergangsgeneration und der Kosten (Mittelweg: CHF 1.7 Mia.; Bundesrat: CHF 3 Mia.).**

# Fazit: Faktencheck (2)

	Modell Bundesrat		Mittelweg		
1	Umverteilung	+1.3 Mia CHF p.a.		-0.2 Mia CHF p.a.	
2	Leistungsziel*	85 TCHF Lohn: 0%		85 TCHF Lohn: +3%	
3	Stärkung tiefe Löhne/Teilzeit*	30 TCHF Lohn: +20%		30 TCHF Lohn: +14%	
4	Übergangsgeneration*	Verliererjahrgang / 85 TCHF Lohn: -3.8%		Verliererjahrgang / 85 TCHF Lohn: -5.7%	
5	Mehrkosten	+3 Mia CHF p.a.		+1.7 Mia CHF p.a.	

Wichtigste Frage: Ist die reduzierte Renteneinbusse des Verliererjahrgangs mit maximalem BVG-Lohn (85 TCHF) von 1.9%-Punkten eine zusätzliche systemische Umverteilung von 1.5 Mia CHF wert?

\* Alle Prozentangaben sind prozentuale Veränderungen der Rente (AHV und BVG) gegenüber vorher.

# Kontakt

---

**Hanspeter Konrad**

lic. iur. Rechtsanwalt / Direktor ASIP

 konrad@asip.ch

 www.asip.ch

 +41 43 243 74 15

**ASIP - Schweizerischer Pensionskassenverband**

**Kreuzstrasse 26**

**8008 Zürich**